

die rumänische Regierung das Ersuchen gerichtet, die Auswanderung hiesiger Israeliten nach Amerika zu unterstützen.

Newyork, 18. Aug. Ein hier eingegangenes Telegramm des General Roca meldet, daß die Ruhe in Mexiko vollständig hergestellt ist.

Ein bibelfester Landschulmeister.

(Fortsetzung und Schluß.)

Oben wollten Alle fortziehen, als die große, hagere, ganz erschöpfte Gestalt Sebastian Mug, des Schulmeisters, sichtbar wurde.

Nachdem er seine Laterne niedergelegt hatte, erhob er seine lange bürre Hand, spreizte die Finger aus einander, riß den Mund auf von einem Ohr zum andern, um zu sprechen — vergebens!

Er versperre mit seiner Person den Durchgang; hinter ihm standen noch Klippel, der Schmied, der alte Hirt Peter, und Mathis Zahn, der Gerichtsschreiber, alle leichenblau vor Schreck.

„So geht doch aus dem Wege,“ rief Lörich ihm zu, „Ihr seht ja, daß wir hinausgehen wollen.“

„Das Gewitter,“ rief nun der Schulmeister mit dem letzten Aufwand seiner Kraft, „das Gewitter ist nicht, Herr Richter, weder der Donner noch der Blitz! Man muß den Willen des Herrn, der sich darin kundgibt, erkennen und den Geist der Finsterniß fürchten.“

Lörich, der sich hiebei an seine Angst, taub und blind geworden zu sein, erinnerte, antwortete in viel gemäßigterem Tone. „Von was spricht Ihr denn, Sebastian? wir gehören ja nicht zu den Gottlosen, wir wissen, daß es Gott der Herr ist, der die Gewitter stürmen läßt!“

„Herr Richter,“ versetzte der Schulmeister, „es ist Euch nicht unbekannt, auch Euch übrigen Mitgliedern des Rathes und Würdenträger der Gemeinde nicht, daß der Herr einstens, erbittert über den König von Egypten, welcher die Söhne Israels nicht wollte ziehen lassen, zehn Plagen über dessen Volk schickte, welche hauptsächlich in Heuschrecken, Fröschen, Flöhen und anderem Ungeziefer bestanden.“

Lörich, weit entfernt, diesen Ansichten beizupflichten, geriet bei diesen Worten in wüthenden Zorn.

„Lehrt Ihr solche Sachen unsere Kinder?“ schrie er; „Sind die Zigeuner das auserwählte Volk Gottes? Geht! geht mir aus dem Wege — ich schäme mich statt Euer!“

Das ganze Dorf machte sich auf, die Zigeuner zu verfolgen. Hans Lörich voran. Aber in dieser Nacht waltete sichtlich die Hand des Herrn über den Zigeunern.

Die Mitglieder des Municipalrathes aber waren mit Taubheit und Blindheit geschlagen, denn alle rannten hintereinander her, unausgesetzt brüllend: „Schlagen wir sie nieder! Schlagen wir sie todt!“

Hans Lörich, der seine schönsten Ziegen und mehrere seiner Schafe in fremder Gewalt sah, stammelte:

„Man muß sie sämmtlich in der Lauter ertränken, schnell, schnell.“

Statt den Steig gegen die Halde zu verfolgen, ging er, Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

um den Weg abzuschneiden, quer über die Korn-, Hafer- und Rübenselder und halb Hirschalde folgte ihm nach, ohne den Verlust der Ernte zu berücksichtigen.

Er war der Erste der Dorfbewohner, welcher, die übrigen waren noch etwa hundertfünfzig Schritte vom Ufer entfernt, daselbst ankamte, als der hübsche, große Junge, welcher am Abend vorher den Alten in dem Karren gefahren hatte, die Tanne überschritt.

„Wartet, wartet, Diebstahlfel!“ schrie der Richter, „wir kommen schon, dann gnade Euch Gott.“

„Unglücklicherweise schwoll die Lauter durch das Wasser, das vom Nebberg wie durch einen Trichter herabschoß, von Minute zu Minute an.“

Die ganze Kameradschaft, Männer und Weiber, stellten sich am Ufer auf und blickten unsern Lörich spottend an, während der Alte ihm mit der Hand winkte, doch nachzukommen.

Angesichts dieser Verhöhnung überschritt der Jörn sämmtlicher Hirschalddener alle Grenzen; Hans Lörich aber, der Wüthendste von Allen, schritt, ohne zu bedenken, daß die Lauter, welche sonst an manchen Stellen nur vier Fuß tief ist, durch den Regen hoch angeschwollen sei, immer tiefer in den Waldbach hinein, indem er jährie: „Kommt nur, Leute, fürchtet Euch nicht, wir wollen ihnen ein gutes Nest bereiten!“

„Kaum hatte er diese Worte gerufen, so sank er plötzlich bis über den Kopf unter. Bald tamen seine Beine wieder zum Vorschein, doch wieder drehten die Wellen ihn zwei, dreimal um.“

Der Donner rollte, die Zigeuner stüchteten sich, die Bewohner Hirschalddes schrien: „Der Herr Richter ertrinkt! Der Herr Richter ertrinkt!“

Welcher Anblick für all die Leute, ihren Richter in den Wellen untergehen zu sehen, wie den König Pharaos, die Beine bald unten, bald oben, unter dem Jucken der Blitze! Da erkannte Jeder die Weisheit des Schulmeisters Sebastian Mug.

Alle Welt hielt den Richter für verloren, als er glücklicherweise die Tanne, welche fünfzig Schritte stromabwärts stecken geblieben war, erreichte und sie wie seinen besten Freund umarmte.

Der Herr, welcher ohne Zweifel erkannt hatte, daß Hans Lörich nicht so strafbar wie der König Pharaos und die Strafe wohl in Verhältnis gebracht haben mochte mit der Würde eines schlichten Richters in einem bayrischen Dorfe, wollte ihn nicht untergehen lassen, sondern nur warnen.

Die Bewohner Hirschalddes eilten herbei, ihrem Richter ihre Stöße hinzureichen; er wurde auf diese Weise herausgeholt, besand sich aber in so kläglichem Zustande, daß man ihn in demselben Karren nach dem Dorfe fahren mußte, welchen die Zigeuner am Ufer zurückgelassen hatten.

Einige unternahmen den Versuch, die Tanne wieder über den Strom zu legen, um die Verfolgung der Zigeuner fortzusetzen; es gelang ihnen aber nicht.

Der Herr Richter blieb vierzehn Tage krank. Ueber die Zigeuner erfuhr man später, daß sie sammt ihrer Beute die Grenze überschritten hätten und sich im Elsaß auf der Seite von Sulz befänden.

Seit dieser Zeit spricht man in Hirschalde nicht gerne von Zigeunern. Wohl aber preist und bewundert die ganze Bevölkerung die Weisheit des Schulmeisters Sebastian Mug, welcher den Lauf der Dinge vorhergesehen hatte, und die Leute verabsäumen nicht, bei wichtigen Lebensfragen und Ereignissen seinen Rath und seine Meinung einzuholen.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inseerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 99.

Samstag den 24. August

1872.

Bekanntmachungen.

Winterbach,
Gerichtsbezirks Schorndorf.
Schulden-Liquidation.
Das Schuldenwesen des verstorbenen Friedrich Kutteroff, gewesenen Schuhmachers in Schlichten sollte außergerichtlich zu erledigen versucht werden.

Zur Verhandlung mit den Gläubigern hat man Tagfahrt auf Montag den 2. September d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schlichten festgesetzt.

Diejenigen Personen, welche ihre Ansprüche nicht bereits angemeldet haben und speciell vorgeladen worden sind, werden hiedurch aufgefordert, solche an obiger Tagfahrt gehörig geltend zu machen, da später für ihre Befriedigung nicht mehr gesorgt werden könnte.
Den 17. August 1872.
K. Amtsnotariat Winterbach.
Lörcher.

Schorndorf.
500 fl.
hat auszuleihen die Oberamtssparkasse. Widmann.

Hebsach.
Am nächsten Montag den 26. d. M. Nachmitt. 1 Uhr verkauft die Gemeinde einen zur Zucht untauglichen gutgenährten schweren 4 Jahre alten Farnen im öffentl. Auktreich.
Lieberhaber werden eingeladen.
Zugleich wird ein zur Nachzucht tauglicher schöner Jungfarnen, der schon erprobt ist, zu kaufen gesucht.
Den 20. August 1872.
Schultheißenamt. Seiz.

Schorndorf.
Dehndgras Verkauf
Die unterzeichnete Stelle wird am Samstag den 24. dieß, als am Bartholomäusfeiertag, Nachmittags 2 Uhr das Dehndgras von 5 Morg. 34 Ath. Garten bei der Urbacher Brücke und 1 Morg. 1 Bril. Garten bei der untern Mühle im Auktreich verkaufen.
Lieberhaber haben sich um 2 Uhr bei der Urbacher Brücke und um 3 Uhr bei der untern Mühle einzufinden.
Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf.
neuen Möst
aus. Man z. Döfen. Auch habe ich einen noch beinahe neuen Schützenofen sammt Zughör wegen Veränderung zu verkaufen.
Der Obige.

Winnenden.
Paulinenpflege.
So der Herr will feiern wir unser Jahresfest Donnerstag den 29. Aug. und laden dazu unsere Freunde auf das herzlichste ein. Mittagessen im Hirsch. 2

Waiblingen.
Verpachtung der Güter mit Wohn- & Oekonomie - Gebäuden im Gundelsbach.

Die Wohn- und Oekonomie-Gebäude mit 10 Morgen Gärten, Acker und Wiesen im Gundelsbach werden, da der seit-herige Pacht abgelassen ist, am Mittwoch den 28. d. M. Vorm. 9 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen wiederholt auf 6 Jahre im öffentlichen Auktreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Unbekannte Liebhaber haben Vermögens- und Prädikats-Zeugniß mitzubringen.
Den 20. August 1872.
Stadtschultheißenamt. Egel.

Schorndorf.
Dreifädige Möst-Preßtücher
in bester Qualität sind zu haben bei Christian Ziegler, Seiler.

Schorndorf.
Reines **Wagfamenöl, Buchelnöl,** zum Salat und Schmelzen tauglich, sowie reines **Neßöl** ist stets billig zu haben. Ebenso habe ich eine Parthie **Wappelbretter,** sowie bürre eichene **Böbseiten** billig abzugeben.
G. F. Schmid, Säg- und Dellmüller.

Schorndorf.
Von heute an schenke ich guten **neuen Möst** aus.
Man z. Döfen. Auch habe ich einen noch beinahe neuen Schützenofen sammt Zughör wegen Veränderung zu verkaufen.
Der Obige.

Schorndorf.
Capeten Musterkarte
mit den neuesten u. geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.
C. J. Kohler, Maler und Tapezier.

Schorndorf.
Heute Samstag
Metzelsuppe.

mit neuem Sauerkraut und gutem **Almer Lagerbier** wozu ergebenst einladet
G. Hausmann.

Schorndorf.
Empfehlung.

Einem werthen Publikum mache ich die ergebendste Anzeige, daß ich am Samstag und Sonntag mit gutem Stoff und kalten Speisen, sowie mit feinem Bilsener, Franziskaner und Riethbacher Bier auf dem Wasen wirthschafte.
Achtungsvoll
A. Dittus.

Schorndorf.
Rabenjammer Salat
nebst vorzüglichem Bier und Wein ist nächsten Montag zu treffen bei August Pfeiderer.

Schorndorf.
Halsbinden
in großer neuer Auswahl,
Hemdenkrägen
in Papier und Leinen,
Glacé-Handschuhe
in guter Qualität
empfehle ich billigt
Fr. Speidel.
Glacé-Handschuhe werden auch zum Waschen angenommen.

Schorndorf.
Meine **Capeten Musterkarte**
mit den neuesten u. geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.
C. J. Kohler, Maler und Tapezier.



III. Abth. Ketter
Sonntag den 25. August
Abends 7 Uhr,
Versammlung
bei Wäd.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt seine mit
den neuesten und geschmackvollsten
Dessins ausgestattete

Tapeten- Muster-Karte

einem verehrlichen Publikum zur ge-
fälligen Einsicht bestens.

W. Häberle,
Maler u. Tapezier.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,
Heiserkeit, Verschleimung, Blut-
speien, Asthma, Keuchhusten und
Schwindelkusthen,
ist der Mayer'sche

weisse BrustSyrup

das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei

Fr. Speidel in Schorndorf.



Schorndorf.
Einige Fässer, eine
große Waschmange,
2 Koffer, einen gu-
ten Kunstherd sammt
Häfen verkauft

Apotheker Palm.

Schorndorf.
Das Dehmdgras von
1 Morgen im Wildhölde,
1 1/2 " im Schafwäsen,
3 1/2 " im Frankendobel und
2 " Klee, zweiter Schnitt,
verkauft im Auftrag
Stadtschultheiß Fräsch.

Schorndorf.
Am Montag den 26. d. Nachmittags
1 Uhr wird
das Dehmdgras
von circa 4 1/2 Morgen und von 1 Morg.
Wiesen auf der Au im Aufstreich auf dem
Platze verkauft werden.
22 Joh. Binder.

Schorndorf.
Das Dehmdgras
von 2 1/2 und 1 1/2 Morgen Wiesen bei der
Delmühle, früher Apotheker Palm gehörig,
verkauft
Dr. Mayer.

Schorndorf.
1 1/2 M. 8,7 Rthl. Acker und Baumwiese
im Pfaffenbrunn neben dem Weg, zum
Theil mit hohem Klee angeblümt, steht
dem Verkauf aus, der Kauffchilling kann
sehen bleiben.
Böhringer's We.

Freibaden.

Weiler. Dankfagung.

Für die mir bei
dem Tode meines so
schnell dahingeshie-
denen Mannes
Adam Kuhnle,
Zimmermstr.
erwiesene Theilnah-
me, sowie für die
so zahlreiche Beglei-
tung zu seiner Ruhstätte sage ich
hjemit meinen herzlichsten Dank.
Louise Kuhnle.

Schorndorf.
Das Dehmdgras
von 1/2 Morgen Wiesen verkauft
L. Bäder im Stern.

Schorndorf.
Das Dehmdgras
von 7 Brtl Baumgarten bei ihrer Fabrik
verkauft
3 Gebr. Gabler.

Schorndorf.
Das Dehmdgras
von 1 Morgen Wiesen verkauft
Mt Bäder Brügel.

Schorndorf.
Das Dehmdgras
von 1 M. Wiese im Ramsbach verkauft
H. Schmid, Buchbinder.

Schorndorf.
Das Dehmdgras
von 7 Viertel Wiesen verkauft
Nite Gabler.

Schorndorf. Geschäfts - Empfehlung.

Ich erlaube mir, meiner werthen Kundschaft die ergebnste Anzeige zu
machen, daß ich mein Geschäft wie bisher aufs Beste und Pünktlichste fortbe-
treiben werde.

Zugleich empfehle ich meine selbstverfertigten Kleider zu den billigsten
Preisen, und zwar:

- Leberzieher, Tuchröcke, Jaquets, Paletot,
Hosen, Westen aller Art, Knaben-Anzüge, weiße und
farbige Semden und Blousen,
Papierkragen, Herren- und Damen-Gravatten,
gestrickte Socken, Frauenzimmer-Paletot und Jacken,
Watröcke.

Ebenso empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Tuchen und Burkings,
halbwollenen und baumwollenen Waaren.

Hochachtungsvoll
M. Stadelmann,
Schneidermeister.

Traubenzucker

bei
2 Kaufmann **Buhl**
in Beutelsbach.
Schorndorf.
Nächsten Montag ist in hiesiger Ziegelei
weißer und schwarzer
Kalk und Ziegelwaare
zu haben.

Plüderhausen.
200 fl. u. 175 fl.
werden gegen doppelte Pfandsicherheit als-
bald **ausgeliehen** und vermittelt durch
Schultheiß Sichel.

Schorndorf.
Das Dehmdgras
von 1 bis 2 Morgen Wiesen auf der
obern Au hat zu verkaufen
Straub, Bäder.

Schorndorf.
100 Stück Stroh
verkauft
Heinrich in der Vorstadt.

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-
kranke finden auf naturgemäßem
Wege selbst in verzweifelt und
von den Aerzten für unheilbar er-
klärten Fällen radicale Heilung
ihres Leidens

ohne Medicin.
Nach specieller Beschreibung der
Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.
ohne Medicin.

Zu der Unterzeichneten ist zu haben:

Nach Amerika! Handbuch f. Auswanderer nebst einer Anleitung zur schnellen Erlernung der englischen Sprache. Preis 54 fr.	Strafgesetzbuch 2c. Preis 15 fr.	Neueste Eisenbahnkarte von Central Europa für den allgemeinen Gebrauch. Preis 18 fr.
Alles mit Gott! 2c. Preis fl. 1.20. u. fl. 1.24.	Volks-Atlas über alle Theile der Erde für Schule und Haus. Vollständig in 24 Karten in Farbendruck. Vierzehnte Auflage. Preis 27 fr.	Die Arbeitsstube 2c. Preis 6 fr.

C. Mayer'sche Buchdruckerei.

1867. Die als probates Hausmittel



gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung 2c. rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen Brust-Bonbons
in Original-Paqueten à 14 fr. stets vorrätzig in
Schorndorf bei Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Palmer,
Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Schorndorf.

Nicht zu übersehen!

Der grosse reelle

Ausverkauf

von **Ellenwaaren** aller Art zu **ausnahmsweise billigen** Preisen
im **Gasthof zum Hirsche** dahier 1 Treppe hoch, wird am **Samstag**
und **Sonntag** fortgesetzt.

Als **besonders** billig sind dem Verkaufe ausgesetzt:
Lechtfarbige **Zitze** von 8 fr. an, **Kleiderzeugen** à 9 fr., **Shirtings, Stuhltuch, weiß-**
leinene **Taschentücher** von 13 fr. p. St., gebleichte **Leinen** à 13 fr., **Handtuchzeug etc.,**
Hosenstoffe, Bettübertwürfe, Bett-, Bügel- & Pferde-Decken, Futterbarehent,
Bettvorlagen, Caffeebrettchen von 10 fr. an, **Reisetaschen & Unterröcke,** sowie
verschiedene andere Artikel.
Da bei diesem Verkaufe Jedermann Gelegenheit geboten ist, sich mit guter Waare zu billigen Preisen zu ver-
sehen, so ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

J. Schlegel aus Obertürkheim.

Eine gute
Milchziege
hat zu verkaufen
Brecht in Grunbach.
Gottesdienste
am 13. Sonntag n. Trinitatis 1872.
Vorm. 9 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre.
Herr Dekan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Hr. Helfer Hoffmann.

Feuerwehrlieb
von Max Sahn.
Es braust ein Auf wie Donnerhall
In stiller Nacht allüberall,
In Flammen steht das Firmament,
Ein Schreckensruf erkönt — es brennt.
: : Vertrauet nur und jaget nicht,
Fest steht die Feuerwehr in treuer Pflicht. : :
Horch, Horch! es dröhnt vom Thurm herab
Und rassel Straßen auf und ab,
Der Tambour kaum die Trommel rührt
Der Hauptmann seine Schar schon führt.
Vertrauet u. s. w.
Mit Büchseie Mann für Mann
Die Ketterschaa sie stümt heran,
Und wagt das Leben muthig frei,
Daß Hab und Gut gerettet sei.
Vertrauet u. s. w.
Des Feuers Blut erhellet die Nacht,
In treuer Pflicht der Pompier wacht,
Und setzt des Mannes Ehre drein,
Des Feuers Macht muß unser sein.
Vertrauet u. s. w.
Commando schallt — der Kampf ist aus,
Gerettet Gut und Hof und Haus,
Dem Nächsten ward ihr treu und Wehr,
Und Gott im Himmel sei die Ehr!
: : Wir trauten auch und jagten nicht,
Mit Männermuth erfüllt ihr eure Pflicht. : :

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 100.

Dienstag den 27. August

1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Amtsversammlungs-Ausschuss-Sitzung.

Am **Mittwoch den 28. d. Mts.**, Vormittags 9 Uhr, wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses stattfinden, zu welcher sich die Mitglieder auf der Oberamtskanzlei einzufinden wollen.
Den 26. August 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

G m ü n d.
Bau-Akkord.
Die Arbeiten bei Vergrößerung und sonstigen Veränderungen des Schullehrerseminar-Gebäudes in Gmünd sollen höherem Auftrage zur Folge im Submissionswege vergeben werden, und beträgt nach dem genehmigten Ueberschlag die theilweise noch in diesem Jahre auszuführende Grab- und Planierungsarbeit

Maurer- und Steinhauer-Arbeit	499 fl. 50.
Zimmerarbeit	13601 fl. 37.
Cypferarbeit	14102 fl. 45.
Schreinerarbeit	4141 fl. 16.
Glasarbeit	5615 fl. 52.
Schlosserarbeit	990 fl. —
Flaschnerarbeit	2563 fl. —
Schieferdeckerarbeit	576 fl. 52.
Delfarbaufrischarbeit	3204 fl. 50.
Hafnerarbeit	745 fl. 58.
Pflasterarbeit	81 fl. 24.
	225 fl. 30.

Die nach Procenten des Ueberschlags ausgedrückten Offerte sind versiegelt mit der Aufschrift:
„Angebot auf das Seminar-Bauwesen“
versehen, längstens bis 4. September l. J. Abends 5 Uhr

bei dem Kameralamt einzureichen, auf dessen Kanzlei Pläne, Ueberschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Meister, welche den unterzeichneten Stellen nicht bekannt sind, haben ihren Offerten gemeinderäthliche oberamtlich beglaubigte Prädikats- und Vermögenszeugnisse, sowie auch Zeugnisse höherer Bautechniker über ihre erprobte Tüchtigkeit beizulegen.
Den 23. August 1872.

K. Kameralamt.
K. Bezirksbauamt.

Ein Küblergefelle
findet eine gute Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schorndorf.
Das Dehndgras
von 3 Viertel Garten hat zu verkaufen
G. D a i m e r.

Schorndorf.
Landwirthschaftl. Verein.
Wir beehren uns, allen den Herren, welche die Freundlichkeit hatten, uns bezüglich des Particularfestes zu unterstützen, hiemit Namens des Vereins unsern besondern Dank auszudrücken.
Den 26. August 1872.

Der Vorstand:
Schindler.
Der Sekretär:
Fuchs.

Schorndorf.
Am Mittwoch den 28. d. Nachmittags 1 Uhr wird der Obstertrag bei der Mönchsbrücke im Aufstreich verkauft, geschätzt zu 7 Srt.; um 2 Uhr auf dem Schafwasen, geschätzt zu 19 Srt.; um 3 Uhr auf der Holzberg-Viehweide, geschätzt zu 20 Srt. Liebhaber wollen sich zur genannten Zeit auf dem Platz einfinden.
Stadtpfleger Herz.

Schorndorf.
Danksagung.

Unterzeichneter fühlt sich gedrungen, bei dem am letzten Mittwoch ihm drohenden Brandunglück so schnell herbeigeeilten hiesigen Feuerwehr, sowie auch Herrn Schultheiß Schnabel und der Bürgerschaft von Weiler mit schnellem Kommen ihrer Feuerspritze auf diesem Wege seinen aufrichtigen Dank abzustatten.
Achtungsvoll
G. G r o f.

Schorndorf.
100 Stück Stroh
verkauft
Heinrich Maier in der Vorstadt.

Schorndorf.
1/2 Morgen Dehndgras verkauft
Schäfer, Schuhmacher.

Schorndorf.
Wirthschafts-Empfehlung.
Es sind reine französische rotte und weiße Weine und gute Landweine zu haben bei
Friedrich Engel.
Auch hat Obiger das
Dehndgras
von 3 Morgen zu verkaufen.

Schorndorf.
Das Dehndgras
von 2 1/2 Morgen Wiesen im Ramsbach verkauft
Bader sen.

Oberurbach.
Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts ist meine gut eingerichtete
Bäckerei und Speisewirthschaft
ernstlich feil und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
D. P f a n n e n s c h w a r z,
Bäcker und Speisewirth.

Eine gute
Milchziege
hat zu verkaufen
3 Drecht in Grunbach.

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-
ohne Medicin.
kranke finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens
ohne Medicin.
Nach spezieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.
ohne Medicin.

Schorndorf, 23. Aug. Mit Leitung der Schulkonferenzen im obern Sprengel des Bezirks ist dem Vernehmen nach Diakon Hoffmann in Schorndorf beauftragt worden.

Stuttgart. Nach einer Erklärung des Vereins der Schuhmacher in Stuttgart sollen in Folge des Steigens sämtlicher Materialien dieses Gewerbes alle Arbeiten um 33 1/2 pCt., d. h. um 20 fr. per Gulden erhöht werden.

Berlin, 21. Aug. Ueber den Aufenthalt und Empfang des Kronprinzen des deutschen Reiches in Württemberg schreibt die „Provinzial-Correspondenz“: Die herzliche Aufnahme, welche dem Kronprinzen des deutschen Reiches in Württemberg zu Theil ward, machte überall in Preußen und Deutschland freudigen Eindruck. Es offenbart sich in den begeistertsten Kundgebungen aus allen dortigen Volkskreisen Verehrung für die edle, hergewinnende Persönlichkeit des Prinzen und zugleich ein immer innigerer Anschluss dieses süddeutschen Volksstammes an die neubegründete Reichseinheit.

Der „A. A. Z.“ wird von einem Wiener Offizier bestimmt versichert, daß der Kaiser Franz Joseph in Berlin den Versuch machen werde, die Angelegenheit des Königs von Hannover beizulegen und definitiv zu begleichen. Daß er dabei nicht ohne die Zustimmung des Königs Georg handeln kann, versteht sich von selbst; die Initiative aber, so weiß der Correspondent zu melden, kommt nicht von hannoverscher Seite, und die Erledigung der einschlagenden Geldfragen wird nicht das entscheidende Moment sein. Sollte man diese mysteriösen Andeutungen dahin verstehen müssen, daß von österreichischer Seite der Versuch gemacht werden soll, Gefühlspolitik in die Berliner Verhandlungen zu mischen, so würde sich allerdings die angebliche Absicht des deutschen Reichskanzlers, bei der Dreikaiserzusammenkunft nicht gegenwärtig zu sein, ziemlich einfach erklären.

Die „Süddeutsche Warte“ bringt in ihrer neuesten Nummer folgendes interessante Seitenstück zu den „frommen Spaziergängen“, welche in Nr. 98 d. Bl. beschrieben sind. „In Innsbruck wurde ein feierliches Dank- und Bittamt zu Ehren der Mutter Gottes und Abends nach dem Pfarr-Rosenkranz eine Prozession nach Dreihelligen abgehalten. Ueber das am 8. Aug. stattgehabte Erdbeben schreibt man: Am 6 1/2 Uhr Abends überraschte gestern die Bewohner von Innsbruck und Umgebung ein Erdstöß von solcher Heftigkeit, daß Kamme zusammenstürzten, Mauern barsten und alles was nicht niest- und nagelst war, in Schwingung gerieth. Der Stoß dauerte etwa 3 Sekunden und war von einem mächtigen Getöse begleitet, das sich im Freien äußerte, als wenn eine Legion Bomben durch die Luft schwirrte, und das im gedeckten Raume die Vorstellung wahrrief, als wenn Kugeln in die Decke durchschlugen. Ein fürchterliches Gewitter tobte hierauf bis Mitternacht. Leichtere Erdstöße wiederholten sich während der Nacht öfters. Um 3 Uhr hatte sich das Gewitter verzogen, und die erschreckten Einwohner konnten schlafen, jedoch nur bis 6 1/2 Uhr, um welche Zeit in rascher Folge drei Erdstöße, noch viel heftiger als jene Vorabends, die Bevölkerung in Schrecken versetzten. Wieder brachen Kamme zusammen, barsten Mauern, stürzten Gefünse herab; wieder ließ sich jenes unterirdische Getöse vernehmen, welches dieser Erscheinung entseffelter Naturgewalten erst recht das Gepräge des Schauervollen aufdrückt. Am überwältigendsten machten sich die drei Stöße in der Pfarrkirche bemerkbar. Dasselbst habe es gekracht, wie wenn das Gewölbe herabstürzte, und aus der Tiefe drangen Töne empor, als wenn eine wilde Jagd ihr Unwesen triebe. Alles drängte der Thüre zu und suchte das Weiße.“

Rom, 15. Aug. Der Römischen Correspondenz der „Gaz. d'Italia“ entnehmen wir: Mgr. de Merode hat sich nach Brüssel begeben, um, für den Fall, daß der Papst nach Belgien gehen sollte, mit dem belgischen Ministerium alles vorzubereiten. Er hat darüber neue und ganz bestimmte Weisungen vom Vatican erhalten. Pio IX. wird jeden Tag älter, und wenn er sich auch noch so wohl befände — was übrigens gar nicht der Fall ist — so rückt doch das Conclave immer näher heran, und die im Vatican herrschende Partei fühlt, daß sie nicht länger zögern darf, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen will, das Conclave in Rom abhalten zu müssen, wodurch die Kirche einen gemäßigten Mann und einen Freund Italiens auf den Papstthron bekommen könnte. Die Abreise des Papstes ist zu oft als nahe und selbst unmittelbar bevorstehend proklamirt worden, ohne daß sie je wahr geworden wäre, als daß ich behaupten möchte, sie werde nun unfehlbar vor sich gehen. Ich will nur darauf aufmerksam machen, daß der Papst schon im vergangenen Jahr erklärt hat: er werde nur abreisen, wenn man die religiösen Körperschaften unterdrücke, und zwar in dem Augenblicke, wenn das italienische Ministerium den betreffenden Gesegentwurf

der Kammer vorlege. Ueberdies hat ihn der unglückliche Ausgang der Römischen Verwaltungswahlen im höchsten Grad erbittert, und alle Illusionen zerstört, welche der Verein für katholische Interessen ihm in allerhand Demonstrationen vorgezaubert hat, und er macht seinem Mißmuth häufig in bitteren Klagen über das Römische Volk Luft.

Belgrad, 21. Aug. Die rumänische Deputation zu der bevorstehenden Feier ist angekommen. Die Stadt ist sehr belebt, die Häuser sind besaggt, der Fremdenandrang ist sehr bedeutend.

Dublin, 21. August. Infolge des hier ausgebrochenen Bäckerstreikes herrscht große Aufregung.

Belfast, 20. August. Heute sind wieder mehrere Häuser demolirt und geplündert worden, wie denn überhaupt die Plünderung der Hauptzweck der Aufrührer zu sein scheint. Fortwährend treffen Truppenverstärkungen ein.

Die Unruhen in Belfast zeigen nach den vorliegenden Berichten nicht allein kein Zeichen der Abnahme, sondern werden im Gegentheil fürchtbarer. Der „Times“ wird telegraphirt: „Während der ganzen vorgestrigen (Sonntag) Nacht gingen die Bewohner von Fall- und Shankillroads nicht zu Bett, aus Furcht, daß ihre Häuser angegriffen werden würden. Trotz der Anstrengungen der Polizei und des Militärs fanden zwischen den feindlichen Pöbelhaufen weitere Zusammenstöße statt, wobei Steine, Knüttel und Gewehre als Waffen dienten. Der Bürgermeister blieb mit dem Magistrat die ganze Nacht auf dem Posten. Heute (Montag) Morgen sah die Lage der Dinge so bedrohlich aus, daß es Niemand wagte, seiner Beschäftigung nachzugehen, so daß viele Fabrikfabriksentemts und Magazine feiern mußten. Die Krawalle in den unruhigen Distrikten dauerten unaufhörlich fort; die Pöbelhaufen wechselten ihre Stellung um die Wachsamkeit der Behörden zu täuschen und den Kampf zu erneuern, sobald sich eine Gelegenheit dafür bot. Wer sich durch diese Lokalitäten wagte, wurde angegriffen. Die Weiber befanden sich während der Krawalle in einem Zustande wüthender Aufregung, und feuerten die Männer durch Belobung ihres Muthes oder Stichelien über ihre Feigherzigkeit zu neuen Thätigkeiten an. Sie schickten die Steine in den Straßen wie Kanonenkugeln auf und halfen bei der Vertheidigung mit Wurfgeschossen. Der Pöbel plünderte die Schenken, betrank sich und wurde rücksichtslos. Im größeren Theile der Stadt blieben während des Tages sämtliche Läden geschlossen. Häuser hervorragender Mitglieder beider Parteien wurden angegriffen und Menschenleben gefährdet. 5 Personen wurden, wie verlautet, in Townsendstreet erschossen, und in Northumberlandstreet, Millfield und Smithfield, sowie in den Shankill- und Fallroads fanden heftige Zusammenstöße statt. Kaum waren die Tumultuanten durch Chargen des Militärs und der Polizei zerstreut, als sie sich an anderen Punkten wieder sammelten. In einer heutigen Sitzung des Magistrats wurde beschloffen, strengere Maßregeln zu ergreifen. Personen, die in den Straßen befunden werden und den Verkehr hemmen, sollen als Tumultuanten behandelt werden. Die Wirthshäuser dürfen vor 12 Uhr nächsten Freitag nicht geöffnet werden. Die Läden der Waffenhändler müssen bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Das Militär ist ermächtigt, alle Strafenversammlungen mit Gewalt auseinanderzutreiben, in alle Häuser zu dringen aus denen geschossen wird und alle darin befindlichen Personen zu arretilren, sowie auf alle Tumultuanten zu feuern.“

Wie der „Daily News“ aus Belfast telegraphirt wird, war im katholischen Quartiere der Stadt Plünderung die Parole des Tages. Der protestantische Pöbel erstürmte Häuser, demolirte das Mobiliar und verbrannte es in den Straßen, oder riß die Betten auf, so daß die Federn umhergestreut wurden. Sehr viele Läden, deren Eigner Katholiken sind, wurden erbrochen und geplündert. Mitunter trugen die Plünderungsscenen einen diabolischen Charakter. Regierung wie Parlament haben sich diese Grauslichkeiten größtentheils selber zu verdanken, indem sie in voriger Session das Gesetz, welches die Abhaltung von Partei-Prozessionen in Irland verbot, allzusehnell wieder aufhoben. Bemerkenswerth ist es, daß diesmal die Drangisten, die sogenannte Ordnungspartei, angefangen haben. Die Katholiken ließen die Prozession der Drangisten unbehelligt, aber letztere erhöhten nicht allein die Umzüge der Katholiken, sondern unterbrachen dieselben durch Steinwürfe und Pistolenschüsse.

Konstantinopel, 19. Aug. Sadik Pascha, welcher heute aus Smyrna hier eintraf, ist zum Finanzminister ernannt worden. — Der Großvezier hat genehmigt, daß weitere 205 Kilometer der rumelischen Eisenbahnen in Betrieb gesetzt werden. Es sind demnach im Ganzen jetzt 381 Kilometer jener Eisenbahnen dem Verkehr übergeben.